

Ihre Rad- und Schiffsferien

Südtour Relax



FZR 2012



Südtour Relax

Sie haben eine Fahrrad- und Schiffsreise durch eins der schönsten und interessantesten Gebiete der Niederlande gebucht. An einem Tag durchkreuzen Sie das Zentrum von Haarlem, Leiden oder die im 16. Jahrhundert errichtete Stadt Delft; am anderen Tag radeln Sie entspannt entlang einem mit Schilf bewachsenen Flussufer.

SAMSTAG: Amsterdam, um 14:00 Uhr einschiffen

Wenn Sie nach Ankunft an Bord des Schiffes Ihr Gepäck in Ihre Kabine gebracht haben, können Sie anschließend eine herrliche Tasse Kaffee oder Tee genießen. Sie haben dann auch Gelegenheit, den Reiseleiter, den Schiffführer und die anderen Gäste kennen zu lernen.

Spätestens um 15.00 Uhr beginnt die Schifffahrt nach Vianen (oder Schoonhoven-Nieuwpoort)

Amsterdam:

Eine einfache Niederlassung am Fluss Amstel mit einer offenen Verbindung zum Meer – das war Amsterdam im 12. Jahrhundert. Um 1306 erhielt Amsterdam die Stadtrechte und verzeichnete es in den Folgejahren ein stetes Wachstum. Im 17. Jahrhundert (dem Goldenen Zeitalter) waren die Amsterdamer die wohlhabendsten Europäer. Das war auch die Zeit, in der der berühmte *Grachtengordel* (Grachtengürtel) gegraben wurde. Hier ließen mächtige Kaufleute prachtvoll verzierte Wohnhäuser bauen, um ihren Reichtum zur Schau zu stellen. Sehr interessant und bequem zu Fuß zu begehen sind in Amsterdam: der gesamte Grachtengürtel, der *Jordaan* mit seinen vielen Cafés, Straßencafés und besonderen Geschäften; der *Vondelpark*, in dem oft Konzerte stattfinden; die beiden Stadtplätze *Leidseplein* und *Rembrandtplein*; das *Spiegel-Viertel* mit seinen Antiquitätengeschäften, das Anne-Frank-Haus und natürlich der *Museumplein* (Museumsplatz) mit dem *Rijksmuseum*, dem *Stedelijk Museum* und dem *Van Gogh Museum*. Amsterdam ist auch unlösbar mit der Diamantenschleiferei verbunden. Durch diese Industrie hat Amsterdam seit dem 17. Jahrhundert Rang und Namen erworben. Charakteristisch für Amsterdam sind darüber hinaus die vielen kleinen *Hofjes* (kleine Wohnsiedlungen um einen Innenhof), der schwimmende Blumenmarkt und hunderte Wohnboote in den Grachten. Der Königspalast auf dem Dam wird auch das 8. Weltwunder genannt, weil er auf 13.659 Pfählen gebaut ist.

Wussten Sie schon, dass:

- es in Amsterdam 222 Straßenbahnen, 277 Busse, 106
- o U- Bahnlinien/Schnellbahnen und 8 Fähren gibt?
- die *Oude Kerk* das älteste noch erhaltene Gebäude von Amsterdam
- o ist?
- Amsterdam 600.000 Fahrräder zählt?



- Amsterdam 165 Grachten und 1281 Brücken hat?
- Amsterdam 2500 Wohnboote reich ist?

Beim Abendessen an Bord werden das Programm des nächsten Tages und der Verlauf der gesamten Woche besprochen.

Vianen:



Die Kleinstadt Vianen liegt als südliche Utrechter Enklave im südholändischen Polder "De Vijfheerenlanden". Vianen ist eine ganz besondere Festungsstadt aus dem Mittelalter. In den Jahren 1335/1336 erhielt Vianen, das bereits eine blühende Marktgemeinde war, das Stadtrecht. Innerhalb der Grachten und Mauern aus dem 14. Jahrhundert ist das streng geometrisch gegliederte Straßenmuster dieser Zeit erhalten geblieben. Aus der Folgezeit stammen ebenfalls gut erhaltene Bauwerke. Von der ursprünglichen Festung ist noch das Lekpoort aus dem 15. Jahrhundert vollständig intakt. Beeindruckende Gebäude sind des Weiteren das *Stadhuis* (Rathaus, 1425) und die *Grote Kerk* (Große Kirche, 1542).

Falls es hier nicht möglich sein sollte anzulegen, geht die Reise mit Schiff auf der Lek weiter nach Nieuwpoort/Schoonhoven: eine sehr malerische Fahrt mit herrlichen Aussichten.

Während des Abendessens an Bord werden das Programm für den nächsten Tag und verschiedene Angelegenheiten für die restliche Woche besprochen.

SONNTAG: Vianen – Gouda, 40 km

Von Vianen geht es mit dem Rad entlang der Lek in Richtung Schoonhoven.

Schoonhoven

Wenn Sie Schoonhoven besuchen, werden Sie in die reiche Vergangenheit einer jahrhundertealten, handwerklichen Silberschmiedekunst eingeführt.



Nach einem Besuch in Schoonhoven radeln wir entlang der "Vlist" in Richtung Gouda. Die **Vlist** ist ein kleiner Fluss in der Provinz Südholland, der von Schoonhoven nach Haastrecht fließt, wo er in die Hollandsche IJssel mündet. Dabei durchquert der kleine Fluss Schoonhoven, Bonrepas, Vlist und schließlich Haastrecht. Der Wasserlauf erstreckt sich über etwa zehn Kilometer Luftlinie.

Die Vlist ist ein Moorfluss und wurde in früheren Zeiten als Sammelbecken für die Polder um den Fluss herum genutzt. Daher standen zahlreiche Mühlen am Flussufer, um das Wasser umzupumpen. Heute hat der Fluss vor allem eine touristische Funktion. Gerade Radfahrer und Wanderfreunde nutzen dieses Gebiet gern und oft für ihre Unternehmungen.

Gouda, die Käsestadt

Wer Gouda sagt, denkt nicht nur sofort an Käse, Pfeifen, Sirupwaffeln und Tonware, sondern auch an Glasmalereifenster, an das märchenhafte Rathaus und stimmungsvolle Grachten. Gouda ist eine sehr einladende altholländische Stadt mit einem beinahe vollständig intakten Stadtzentrum.

Die 123 m lange St. Janskerk mit den weltberühmten *Goudse Glazen* (Goudaer Glasfenstern, geschlossen am Sonntag), das beeindruckende gotische Rathaus und die Stadtwaage sind absolut einen Besuch wert! Die Museen in Gouda wie das Museum Gouda, das Goudse Kaas- en Ambachtenmuseum und das *Verzetsmuseum Zuid-Holland* (Museum für den Widerstand Südholland) sind sehr sehenswert.



Aber auch das Kultur- und Hafenviertel mit dem *Weeshuisplein* (Waisenhausplatz), dem *Catharinatuin* (Katharinagarten), verschiedenen typischen „Hofjes“ und Museumshaven Gouda sind alle einen Besuch wert.

MONTAG: Gouda-Delft 40 km

Heute geht es mit dem Rad von Gouda nach Kinderdijk. Ab Kinderdijk geht es mit dem Schiff weiter über Rotterdam nach Delft.

Von Gouda aus radeln Sie entlang prächtigen Poldern über Kinderdijk nach Rotterdam. Kinderdijk hat die meisten Windmühlen von ganz Holland. Bis 1950 wurden die Mühlen von Kinderdijk aktiv genutzt. Heutzutage ist ein großes Pumpwerk für den Wasserstand im Polder verantwortlich. Sie haben die Gelegenheit, eine dieser Mühlen zu besichtigen.

Rotterdam befindet sich im Strömungsgebiet von Rhein und Maas. Diese große, moderne Stadt ist als kleines Dorf an einem Damm entstanden. Der Damm schloss das Wasser der Rotte ab. Daher ist der Fluss Namensgeber der Stadt. Erasmus wurde hier im Jahre 1469 geboren; in dieser Zeit war Rotterdam noch ein unbedeutendes Dorf. Ende des 16. Jahrhunderts errichtete man Häfen, an denen die *Watergeuzen* (Wassergeusen) ihre Flotte anlegten (die Geusen waren Freiheitskämpfer in der Zeit der spanischen Herrschaft). Die Wassergeusen bekämpften die Spanier auf dem Wasser). Rotterdam wurde dadurch die zweitgrößte Stadt der Niederlande. Während der französischen Besetzung wurde Rotterdam in seinen Aktivitäten gehindert. Erst nachdem die Niederlande 1830 von Belgien getrennt wurden, bekam Rotterdam seine Rolle als Transithafen des Rheingebietes zurück. Der Binnenhafen Rotterdams ist bis heute der größte Hafen der Welt. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts spielen sich die meisten Schiffsaktivitäten in Meeresnähe ab, dem heutigen Europortgebiet. Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges wurde das ganze Zentrum der Stadt bei einer Bombardierung zerstört. Nur das Rathaus, das Hauptpostamt, die gerade erst fertiggestellte Rotterdamer Börse und die Statue von Erasmus überlebten diesen Angriff. Delft ist weltbekannt für seine Keramik, vor allem die Delfter Fayencen. Der Maler Johannes Vermeer wurde hier geboren und Willem von Oranien ist hier gestorben. Er wurde in der 'Nieuwe Kerk' bestattet. In dieser Kirche werden bis heute alle Mitglieder des niederländischen Königshauses beigesetzt. Sie haben die Möglichkeit, Delft zu besuchen. Einige Sehenswürdigkeiten der Stadt sind der Botanische Garten, der Prinzenhof und das Historische Tabaksmuseum. Der Botanische Garten ist eine Oase der Stille, Farben und Ruhe. Sie können entlang verschiedenen Fußwegen spazieren und zugleich alles über die Pflanzen im Garten erfahren.



Das Prinzenhof-Museum befindet sich im ehemaligen St. Agathakloster. Im Jahre 1572 wählte Willem von Oranien dieses Kloster als einen seiner Wohnsitze. Von hier aus leitete der Prinz den Aufstand gegen die spanische Herrschaft über die Niederlande. Am 10. Juli 1584 wurde er auf den Stufen des Prinzenhofes von Balthazar Gerards ermordet. Balthazar Gerards war ein Sympathisant der Spanier. Im Mauerwerk der Stufen sind bis heute zwei Einschusslöcher zu sehen.

DIENSTAG: Delft – über Katwijk nach Leiden, 40 km

Eine ruhige Fahrradrouten führt Sie durch die Dünen zum Wassenaarse Slag. Am Wassenaarse Slag finden Sie noch die Reste der Atlantikwall. Noch werden fünf Bunker durch fast 1000 Meter unterirdische Gänge verbunden. Es ist jetzt ein Fledermausreservat. Der Atlantikwall war eine 2.685 km lange Linie von befestigten Stellungen entlang der Küsten des Atlantiks, Ärmelkanals und der Nordsee. Sie wurden im Zweiten Weltkrieg von den deutschen Besatzern in Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Deutschland, Dänemark und Norwegen sowie auf den britischen Kanalinseln zwischen 1942 und 1944 geplant und teilweise erbaut. Der Atlantikwall sollte diese Gebiete vor einer alliierten Invasion schützen.



Weiter geht es durch die Dünen nach **Katwijk aan Zee**, bis zum 19. Jahrhundert ein Fischerdorf. Katwijk hat einen eigenen Dialekt, das "Kattuks".

Heute fahren wir zum ersten Mal die Blumenfelder entlang. Übernachtet wird in Leiden. Leiden ist eine historische Stadt mit zahlreichen typischen Hofjes, Giebeln und Gebäuden aus dem 15. bis 18. Jahrhundert und entstand rund 800 n. Chr. als Markt an einer Stelle, wo die vier Flüsse Alter und Neuer Rhein, Vliet und Mare zusammenfließen. "Leyten" bedeutet „am Wasser“. Lange Zeit war Leiden die zweite Stadt nach Amsterdam und das Zentrum der niederländischen Tuchmacherei. Eine bekannte Episode aus der Geschichte Leidens war die Befreiung von der Belagerung der Spanier im Jahr 1574. Die Spanier konnten vertrieben werden, nachdem man die Deiche durchstoßen hatte, um die Polder zu fluten, und eine Geusenflotte zu Hilfe kam. Die Befreiung von Leiden wird noch jedes Jahr am 3. Oktober gefeiert – an diesem Tag riecht die ganze Stadt nach Möhren-Eintopf (*Hutspot*) und es wird an einem zentralen Punkt der Stadt Hering und Weißbrot ausgeteilt. Als Belohnung für den gezeigten Mut erhielt Leiden 1575 das Recht, eine Universität zu gründen. Leiden ist auch der Geburtsort von Rembrandt van Rijn.



Die Stadt zählt 14 Museen, darunter das *Rijksmuseum voor Volkerenkunde* (staatliches Museum für Völkerkunde) mit vielen kostbaren exotischen Gegenständen, das Stadtmuseum *De Lakenhal* aus 1640 mit u. a. Werken von Dou, Steen, Rembrandt und Van Goyen, das *Rijksmuseum voor Oudheden* (staatliches Museum des Altertums) mit u. a. ägyptischen Antiquitäten. Ganz sicher einen Besuch wert ist der 400 Jahre alte *Hortus Botanicus* (Botanischer Garten), ein prächtiger Garten mit zahllosen exotischen Pflanzen und Bäumen. Die Innenstadt lädt zum Einkaufen ein, aber auch zum gemütlichen Ausruhen auf der Terrasse eines Straßencafés am Wasser.

Das Schiff liegt neben dem *Zijlpoort*, dem Schleusentor, das einst Teil der Stadtmauern war.

MITTWOCH: Leiden – Rundfahrt Kagerplassen, 30 km

Die Hollandse Plassen hat es nicht immer gegeben. Durch das Absterben eines ausgedehnten Urwalds soll ein Flachmoorgebiet entstanden sein. Nach der Torfgewinnung bildete sich ein offenes Gewässer. Da das Wasser über das Haarlemmermeer und das IJ eine offene Verbindung zum Meer hat, wurden die Ufer immer mehr abgetragen und tiefer gelegene Teile überschwemmt, sodass letztendlich eine große Wasserfläche entstand. Bei einigen Gebieten in der Region stammen deren Namen aus der Zeit als es die offene Verbindung zum IJ-Meer gab. Beispielsweise der Hellegatspolder, wo damals zahlreiche Schiffe gesunken sind! Um das Seengebiet herum waren im 17. Jahrhundert viele Menschen im Ackerbau, in der Viehzucht und dem Torfstich, aber auch im Schiffsbau beschäftigt.

Im 20. Jahrhundert gab es ein starkes Aufkommen des Tourismus, wurden Wassersportvereine gegründet und stieg die Anzahl der Jachthäfen und Campingplätze.

Das Seengebiet bietet Radfahrern, Wanderfreunden und allen, die die Sonne lieben eine reiche Palette an Möglichkeiten. Die Fahrradrouten führt vorbei an Mühlen, Weiden, Bauernhöfen, malerischen Dörfern und natürlich ganz viel Wasser. Kleine Fähren stellen die Verbindung zwischen Dörfern und Inseln her. Wenn es sonnig und warm ist, zieht es viele Menschen aus der Umgebung ans Wasser. So gibt es zahlreiche ausgewiesene Strände zum Schwimmen sowie Liegewiesen.

Auch für den Naturfreund gibt es hier viel zu erleben. Die Kagerplassen, De Braassem und die Wijde Aa gehören zum Holländisch-Utrechter Moorweidegebiet. Eine sehr typisch holländische Landschaft, die national wie international bekannt ist. Im Frühjahr tauchen die Sumpfdotterblumen die Inseln ganz in Gelb. Dann brüten auch der Kiebitz, die Uferschnepfe, der Rotschenkel und zahlreiche Entenarten. Ebenso nistet die Rohrweihe gern im Schilf der Insel. Erst wenn die Brutzeit aller Vögel vorbei ist, dürfen die Wiesen gemäht werden. Eine große Unternehmung, da alle Mähmaschinen und Traktoren mit der Fähre übergesetzt werden müssen. Nach der ganzen Mäharbeit muss alles wieder zurückgebracht werden, einschließlich Heu natürlich. Erkundigen Sie sich, was rund Kaag und Braassem alles zu erleben ist!



Sie können sich auch dafür entscheiden, an diesem Tag die Lakenhalle auf eigene Faust zu besuchen.

Zahlreiche Maler fanden in Leiden Inspirationen

Die Stadt Leiden war schon immer eine beliebte Inspirationsquelle für Maler. Bereits im 16. Jahrhundert brillierte Lucas van Leyden, und im anschließenden „Goldenen Zeitalter“ (*Gouden Eeuw*) erlebte die Malerei ihren Höhepunkt.

In der Zeit von Rembrandt und danach beherbergte Leiden etwa 150 bedeutende Maler. Zahlreiche von ihnen wurden sehr berühmt und ihre Werke sind heute in Museen und Kunstkatalogen weltweit zu bestaunen.



Führende Künstler waren damals Rembrandt van Rijn, Jan Steen, Jan Lievens, Gerrit Dou und weitere Maler. In der Breestraat befand sich Café Elsevier, das damals als das Leidener Kunstcafé schlechthin galt. Auch Jan Steen besaß um 1650 ein Wirtshaus an der Langebrug. Wer wen in welchen Wirtshäusern traf, lässt sich heute nicht mehr nachvollziehen. Aber auch nach dem 17. Jahrhundert brachte Leiden Berühmtheiten hervor. Der wohl interessanteste Künstler war Theo van Doesburg, der in seinem Atelier am Galgewater zusammen mit anderen die Künstlerbewegung De Stijl gründete.

DONNERSTAG: Leiden – Haarlem, 37 km

Sie radeln durch die Dünen zum Strand und anschließend nach Haarlem.

Haarlemmermeer, ehemals ein großer See, in dem heute auch der Flughafen Amsterdam Schiphol (früher *Scheepshel* also Schiffshölle genannt!) liegt, befindet sich 4½ Meter unter der Meereshöhe. Und das bedeutet, dass jeden Tag gepumpt werden muss, um dem Boden gut trocken zu halten. Das Wasser aus dem Polder kommt dadurch in den Ringkanal, der rund um den Polder gegraben wurde. Über diesen Kanal wird das Wasser ins Meer zurückgeführt.

Wenn möglich besuchen Sie das *Cruquiusgemaal*; eine der drei Dampfmühlengruppen, mit denen Haarlemmermeer zwischen 1849 und 1852 trocken gepumpt wurde. Dieses heutige Museum stellt sehr anschaulich den niederländischen „Kampf gegen das Wasser“ dar.

Haarlem hat eine gut erhaltene Altstadt mit beeindruckenden Fassaden z.B. aus dem 17. Jahrhundert. Der Große Marktplatz, an dem sich auch die Große oder St. Bavokirche (1390 bis 1520) befindet, in der u.a. Mozart gespielt hat, ist weltberühmt. In Haarlem (Namensgeber für Harlem New York) herrscht immer ein lebensfrohes Treiben, ein Bummel durch die kleinen Geschäfte gehört einfach dazu. Aber nicht nur die St. Bavokirche ist berühmt, auch das Rathaus, die Stadtwaage und die Fleischhalle ("Vleeshal" - in der ein Teil des Frans- Hals-Museums untergebracht ist, mit vielen alten Meistern aus dem 17. Jahrhundert). Am Spaarne steht das älteste Museum der Niederlande, das Teylersmuseum. Hier befinden sich Zeichnungen von Rembrandt, Michelangelo, Raphael usw.

Auch sollten Sie nicht versäumen, die typisch holländischen *Hofjes* (kleine Wohnsiedlungen um einen Innenhof), die heute als Seniorenwohnungen dienen, zu besichtigen. Das Schiff legt im Zentrum an, Sie können daher in aller Ruhe zum schönen Marktplatz (mit Straßencafés) spazieren und haben dort eine schöne Aussicht auf die St. Bavokirche.



FREITAG: Haarlem - Amsterdam, 40 km



Sie fahren mit dem Schiff von Haarlem nach Spaarndam, einem malerischen Dorf am Rande Haarlems. Spaarndam ist nach einem Damm benannt, der im Fluss 'Spaarne' angelegt wurde, um die Überströmungsgefahr des Meeres einzudämmen. Hier steht (auf dem IJ-Deich) das Standbild von Hansje Brinker. Hansje war eine Gestalt aus einem amerikanischen Buch. Er behütete das Land vor Überschwemmungen, indem er seinen Finger in das Loch im Deich steckte.

Von hier aus radeln Sie von der Fähre in Buitenhuizen aus weiter in Richtung Zaanse Schans.

In der *Zaanse Schans* mit ihren traditionellen Holzhäusern, Lagerhäusern und Windmühlen wännen Sie sich ins 17. oder 18. Jahrhundert zurückversetzt. Trotzdem ist dies kein Freilichtmuseum, sondern ein lebendiges Viertel, in dem gewohnt und gearbeitet wird. Sie können unter anderem eine Käserei, eine Holzschuhmacherei und eine alte Bäckerei besichtigen.



SAMSTAG: Amsterdam, nach dem Frühstück ist die Reise leider wieder zu Ende.